

Zeitungsprojekt-Entkopfungshilfe gesucht

Beitrag von „Meike.“ vom 28. September 2003 20:16

Hallo Wolkenstein,

das geht doch alles wunderbar in GA und PA - musste gar nich viel selbst machen.

HA würde ich allerdings schnell und frontal abhaken - erstens ham's dann endlich alle, zweitens schmeckt Wiederaufgewärmtes nicht so gut, da würde ich keine langwierige GA draus machen.

Für den Punkt zwei eignet sich GA doch gut: Wieviel Platz räumt man (die Zeitung) welchem Themengebiet ein - und warum wohl? Da können die Lieben doch gut je einen Teil in GA untersuchen (was isses denn für ne Zeitung? Hat's Politik / Wirtschaft / Sppt / Feuilleton?). Päsentieren auf Folien / Plakaten nebeneinander, dann sieht man auch gleich auf einen Blick, was die Zeitung so alles hat, nicht hat. Vielleicht gleich mal drauf achten, wieviel Platz in Prozent die Werbung ausmacht? Grafiken? Textlänge? Etc.

Die S können hier auch gleich mal Spekulationen formulieren - über die Gründe/Wirkung der Anordnung / Textlänge / Seitenzuweisung / etc. (Lesergruppe? Verkaufswirksamkeit?)

Da kannst du implizit auch noch gleich Punkt drei reinwusteln: Die sollen mal schön bei jedem Artikel kurz gucken wo der herkommt (was ist eigentlich dpa??), und wer ihn "unterschrieben hat" - das kann dann bei der Schlussrunde schon nochmal genauer geklärt werden.

Für alles müssen die S. schon den größten Teil selber machen - ich seh da nix groß Frontales (und WENN schon !! Aber hier ist ja gar nicht...)

Im Englisch LK habe ich ein paar ganz nette Stunden mit "bias" gehabt (wie wär denn das in Deutsch??) - sprich, wir haben den einen oder anderen aktuellen Artikel mit seinen Gegenstücken aus anderen Zeitungen verglichen und untersucht, ob kleinste sprachliche Formulierungsänderungen was an der Botschaft machen (so z.B. in GA "charakterisieren Sie To. Blair anhand Ihres Artikels" - und boing! kommen zwei völlig engegengesetzte Charakterisierungen raus. Sehr spannend dann rauszufinden, wie dieses doch so andre Bild zustande kommen konnte, das der Artikel ja sachbezogen war (Steuerreform).

Ebenso nett sind Vergleiche mit TV - was gesagt und mit beeglichen Bildern unterlegt wird, sendet eine ganz andere Botschaft - das Bild überlagert nämlich den Text.

Kann man herrlich mit spielen...Aha Effekt garantiert - Textarbeit machen die dann freiwillig.

Ich wünsch dir jedenfalls

viel Spaß und bin mir sicher, dass du das senstionell hinkriegst!

Gruß

Heike